



KI in Medienunternehmen

„Kann sich einer um KI kümmern?“

- Dialog Medien: Kleines Unternehmen in vier Geschäftsfeldern.
- Idealerweise findet KI seinen Platz in Strategie, Produktion, Marketing und Vertrieb.
→ Keine Spezialabteilung!
- Unser Ansatz: Erprobung im Feld statt Top-Down-Masterplan.
- Meine Rolle: Unternehmensentwickler, der Geschäftsbereiche motiviert und unterstützt.

Kirche+Leben

 **kampanile**

 **emmausreisen**
Mit Freunden unterwegs

 **dialogverlag**

Warum KI?

- Kernherausforderungen kleiner Medienunternehmen:
 - Personalmangel
 - Notwendigkeit spezieller Expertise (meistens spitze Zielgruppen; oftmals verbundene Geschäftsfelder)
 - Nicht geringer werdendes Arbeitsvolumen bei höherem unternehmerischem Druck im konfessionellen Umfeld
- Wir sind abhängig von Third Parties – keine Softwareentwicklung im Haus!
 - Als Endkunden profitieren wir vom Konkurrenzkampf zwischen OpenAI, Google usw.

- +
-
-

Use Cases 2024

Informationsverarbeitung

- Recherche bereichern, Strukturen entdecken (z.B. Aufbereitung von Statistiken) und zusammenfassen (z.B. Sitzungsprotokolle oder andere Dossiers)
- Aufbereitung, z.B. Interview-Transkription
- Zielgruppengerechte Formatierung (ChatGPT hat mittlerweile individuell trainierbare GPTs)
- Einfache Automatisierungsjobs wenn (teil)strukturierte Daten vorliegen (z.B. Kontaktlisten formatieren, segmentieren)

- Qualitätsmanagement („Blick von außen“)
 - Prüfung von logischen Sachzusammenhängen
 - Suche nach inhaltlichen Lücken
 - Untersuchung der Sorgfalt anhand von Indikatoren wie Quellennennung
 - Herstellung konsistenter Sprachregelungen

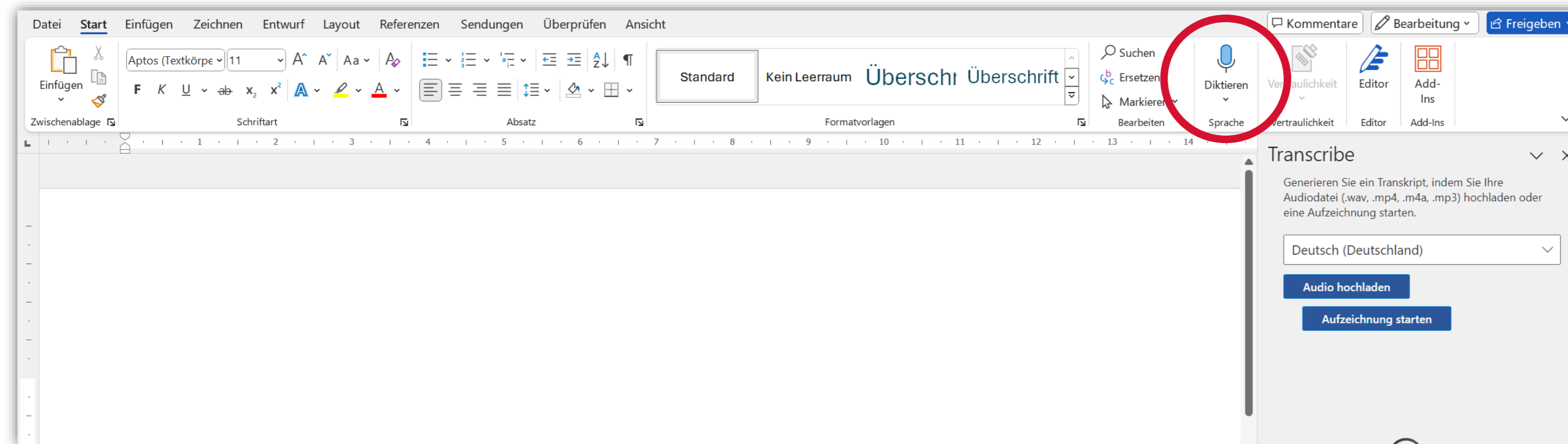
- Schreibhilfen (z.B. QuillBot zum Paraphrasieren)
- Übersetzung

Informationsverarbeitung

- KI als journalistischer Quellenraum scheidet wohl aus (keine Transparenz).
 - Journalisten berichten aber vom Positivbeispiel [Perplexity](#), welches strukturierte Rechercheergebnisse mit Quellen belegt.
- Goldstandard(?): Vom Erstentwurf bis zur Integration in den redaktionellen Workflow.
- Branchenvertreter berichten von guten Ergebnissen: Anhand eigener Daten generativ Texte erstellen und diese klassisch redaktionell factchecken.

Anwendung: Interviewtranskription

- Branchenführer: Whisper und Trint
- Aber auch ziemlich gute Word-Integration...



Anwendung ChatGPT: Generative Textverarbeitung

Szenario: Redaktionelle Verarbeitung von vorhandenem Material

a) Recherchierte und redigierte Artikel einer Themenreihe sollen ein thematisches Editorial bekommen.

Im Anhang sind 4 Artikel aus einem Online-Magazin, die zu einer Themenreihe gehören. Schreibe ein 300 Wörter langes Editorial, das am Anfang der Woche im Online-Magazin erscheinen soll und die Themenwoche erklärt und erste Einblicke gibt (z.B. Zitate aus dem Interview). Schreibe dann noch eine Kurzversion des Editorials für die begleitende Zeitung (75 Wörter). Die Artikel im Anhang sind mit ARTIKEL 1, 2, 3, 4 gekennzeichnet. Bitte darauf achten, dass die richtigen Artikel chronologisch genannt werden.

Anwendung ChatGPT: Generative Textverarbeitung

Szenario: Redaktionelle Verarbeitung von vorhandenem Material

b) Eine [Reportage](#) soll mit Aussagen eines [Interviews](#) angereichert werden

Im Anhang ist eine Reportage und ein Interview. Die Reportage soll mit Aussagen aus dem Interview angereichert werden überall dort, wo es einen Mehrwert für die Reportage bringt. Es muss nicht in jedem Absatz ein Zitat eingefügt werden, aber überall, wo thematische Berührungspunkte zwischen den Texten bestehen, soll die Reportage angereichert werden. Alle Sätze in der Reportage, die mit Inhalten aus dem Interview modifiziert wurden, in doppelte eckige Klammern setzen. Bei den Zitaten soll erklärt werden, wer die Person ist, d.h. dass es sich um Aussagen eines Interviews am Rande des WJT handelt.

Anwendung: Generative Textverarbeitung

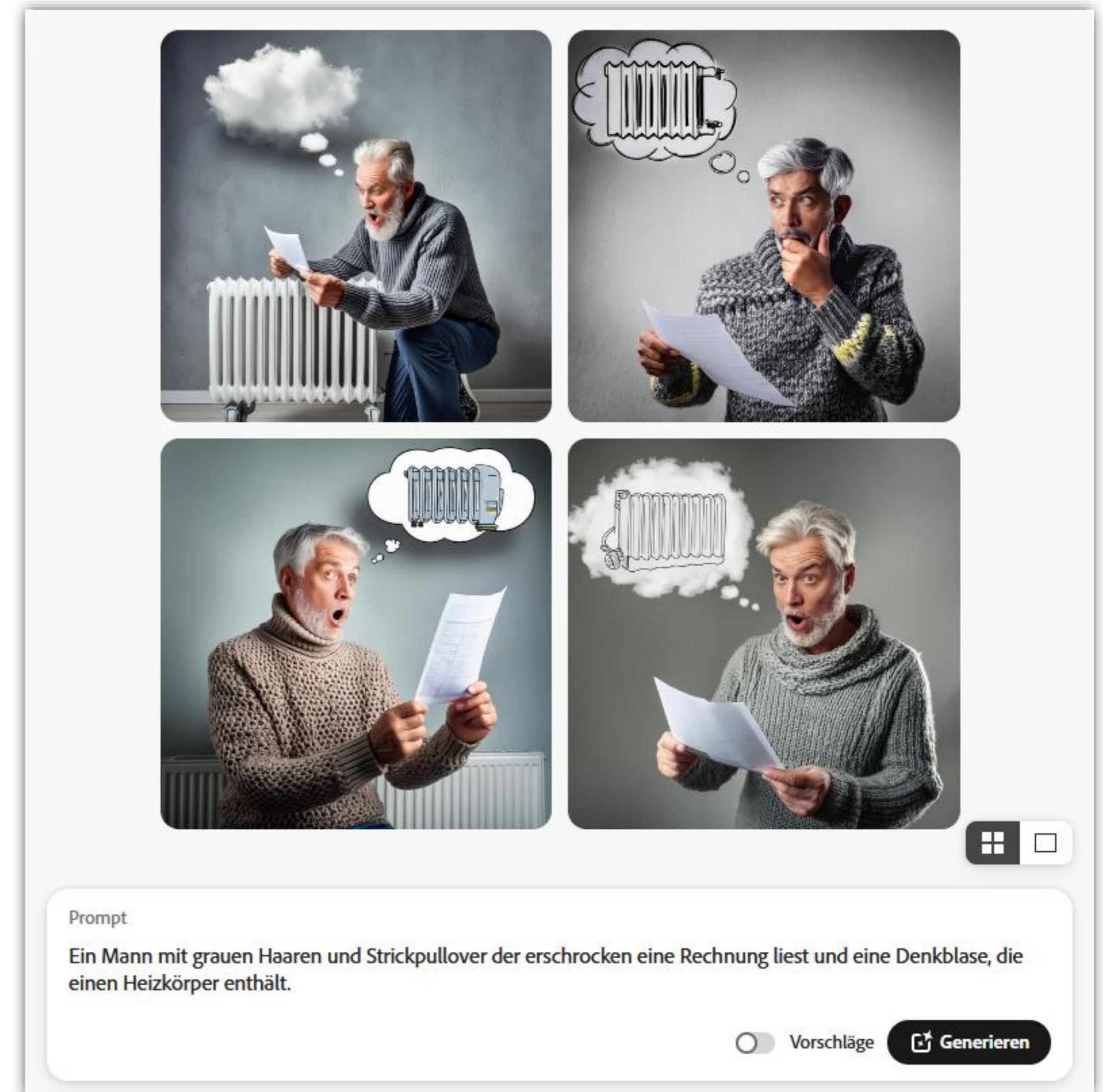
- Next Step: Ein eigenes Sprachmodell, z.B. Meta Llama
 - Exakte Anpassung von Form und Stil für crossmediale Verwendung (z.B. Online<->Print oder Online<->Newsletter)
 - Mit immer gleich strukturiertem Material und einem langen, sehr spezifischen Prompt Newsletter aufsetzen, die ready-to-publish sind (z.B. wiederkehrende Rubriken)
 - Stilistische Optimierung von generischem Content
 - Inhaltliche Anreicherung auf Basis des vorhandenen „Wissens“ (komplettes Archiv oder thematische Teilarchiv)
- Fragen und Probleme:
 - Risiko der Halluzination
 - Inhaltliche Arbeiten (z.B. Folie 9) erfordern Vorerfahrung und „Gefühl“ für das jeweils verwendete KI-Tool
 - Qualitätssicherung bleibt unverzichtbar und muss sich verändern
 - verstärkte Wichtigkeit von inhaltlicher Prüfung
 - Kann das genutzte KI-Tool eine zuverlässige und belastbare Produktionsressource werden?

Audio, Bild, Video

- Audio
 - Text-to-speech (z.B. [Bottalk](#), ElevenLabs)
 - Automatisierung des Schnitts
- Bildredaktion
 - Sortieren und strukturieren in Asset Management Tools (vgl. iOS Foto App)
 - Analysieren und verifizieren, z.B. Beschreibung eines Bildes (z.B. das GPT „Image to Text to Image“)
 - Bildoptimierung und -transformation
 - Bilderstellung und -erweiterung
- Videobearbeitung
 - Beispiel: [Adobe Premiere AI Features](#)
 - Automatische Untertitel
 - Aufbereitung der Tonspur (Hintergrundgeräusche etc.)
 - Automatische Erkennung und Schnitt von Szenen
 - Color-Grading, das dem menschlichen Auge überlegen sein soll

Anwendung: Bildbearbeitung

- Der journalistische Mehrwert generativ erstellter Fotos bleibt unklar.
- Positive Erfahrungen aus der Branche bei der Nutzung von Midjourney und [Adobe Firefly](#): Erstellung von Illustrationen und Symbolbildern (mit Kennzeichnung).
- Generative Bildbearbeitung mit Photoshop (Beta) bewährt sich in der Praxis vor allem für den Zweck der Bildoptimierung.
- Anwendungsfälle:
 - a) Symbolbild (Firefly, DALL-E)
 - b) Background Fill (Photoshop Beta)
 - c) Objektentfernung und Freistellung (Photoshop Beta: Fenster „Eigenschaften“)



Publishing Workflow

- Automatisierung des Satzes
 - Proprietär oder großes Redaktionssystem, um effizient zu sein

- Tool zur Auswahl passender Vorschaubilder muss nicht angeflanscht sein („Woran denkst du beim Stichwort X?“)
- Generierung von Überschriften und Teasertexten
- Auswahl von SEO-Keywords zweifelhaft, wenn nicht datengetrieben
- Generierung von Texten für Social Media
 - Mit ChatGPT umsetzbar

Zwischenfazit

- Branchen-Konsens verhärtet sich: KI wird nicht substituieren, sondern ergänzen.
- Systemrelevanz ungleich verteilt: Große Verlage haben Prompt-Buttons bereits in ihren CMS integriert, während kleine Verlage mit den öffentlich verfügbaren Tools experimentieren.
- Weniger Fleiß führt zu mehr Gestaltungsspielraum...
- ...oder Ressourcenschonung – je nachdem, welche Konsequenzen gezogen werden.
- „Wir setzen KI ein“ bedeutet idealerweise: Wir haben KI integriert, veredeln dessen Ergebnisse und ziehen daraus messbare Vorteile.

+

•

○

KI im Management

KI in der Unternehmensentwicklung

Typische Situationen im Arbeitsalltag, bei denen KI Potential verspricht:

1. Synergien durch Zeitersparnis

- Organisieren, Schreiben und Transformieren von E-Mails (ChatGPT und Google Gemini als Standalone-Lösungen; [Apple Intelligence](#) und Microsoft Copilot als integrierte Lösungen)
- Aufbereiten von Meetings (z.B. Transkripte und automatisch abgeleitete, personalisierte To-do-Listen mit [Fireflies](#))
- Umfang von Informationen reduzieren, z.B. mit Muster-Reportings, Zusammenfassungen von Dossiers
- Automatisierung von manuellen Routinejobs, die in KMU schwer delegierbar sind (z.B. Lohnbuchhaltung)
- Erstellung von Texten, die weniger Kreativität bedürfen (z.B. Stellenausschreibungen)

2. Synergien durch Perspektivwechsel

- Strukturen in Informationen entdecken, z.B. in Datensätzen und großen Dokumenten (z.B. Lagebericht für Wirtschaftsprüfung)

3. Operative Umsetzung der Digitalisierung (falls eigene Entwicklungsabteilung vorhanden)

- Der Arbeitsalltag eines Programmierers besteht v.a. im kreativen Lösen von Problemen anhand von Regeln (Programmiersprachen) – wie gemacht für KI!

Anwendung: Erstellung einer Kurzpräsentation

- Ausgangsmaterial: Wild heruntergeschriebene, nicht gut strukturierte Notizen.
- Ziel: 5 Folien, die einen Impuls begleiten sollen.

- Chat-GPT-Prompt:

`Im Anhang sind ganz viele Notizen zum Thema KI. Erstelle mir einen VBA Befehl, mit dem ich daraus eine Powerpoint Präsentation mit 5 Folien erstellen kann, die das wichtigste zum Thema enthält. Jede Folie soll 5 Spiegelstriche enthalten. Es geht darum, die wichtigsten Aspekte von KI Anwendungen zu verstehen. Und sag mir, was ich genau mit dem Code machen muss.`

- Ergebnis: Ein Code, den man in Excel einfügt, sodass sich automatisch eine PowerPoint-Präsentation generiert.
- PowerPoint Designer als einfachste Methode, generativ zu visualisieren (Foliendesigns und -layouts, generative Symbolbilder).

Schriftart 24 A^ A^ A^ Absatz Zeichnen Formen Anordnen Schnellformatvorlagen Suchen Ersetzen Markieren Bearbeiten Diktieren Sprache Vertraulichkeit Add-Ins Designer

Erstellung einer Kurzpräsentation

ntergeschriebene, nicht gut strukturierte Notizen.
ls begleiten sollen.

viele Notizen zum Thema KI. Erstelle mir einen VBA Befehl, mit dem ich daraus eine
ion mit 5 Folien erstellen kann, die das wichtigste zum Thema enthält. Jede Folie soll 5
lten. Es geht darum, die wichtigsten Aspekte von KI Anwendungen zu verstehen. Und sag mir,
m Code machen muss.

in Excel einfügt, sodass sich automatisch eine PowerPoint-Präsentation generiert.
achste Methode, generativ zu visualisieren (Foliendesigns und -layouts, generative Symbolbilder).

18.06.2024

Designer

Anwendung: Erstellung einer Kurzpräsentation

- Ausgangspunkt: 1000 handschriftliche, nicht gut strukturierte Notizen.
- Ziel: 5 Folien, die einen Input separieren sollen.
- ChatGPT-Prompt:
Du bist ein KI-Code, der mir in Excel einfügen kann, sodass ich automatisch eine PowerPoint-Präsentation generieren kann. Erstelle mir eine PowerPoint-Präsentation mit 5 Folien, die das wichtigste zum Thema enthält. Jede Folie soll 5 Stichpunkte enthalten. Es geht darum, die wichtigsten Aspekte von KI Anwendungen zu verstehen. Und sag mir, was ich genau mit dem Code machen muss.
- Ergebnis: Ein Code, den man in Excel einfügen kann, um automatisch eine PowerPoint-Präsentation zu generieren.
- Powerpoint-Designer als alternative Methode, generativ zu visualisieren (Foliendesigns und -layouts, generative Symbolbilder).

Anwendung: Erstellung einer Kurzpräsentation

- Ausgangspunkt: 1000 handschriftliche, nicht gut strukturierte Notizen.
- Ziel: 5 Folien, die einen Input separieren sollen.
- ChatGPT-Prompt:
Du bist ein KI-Code, der mir in Excel einfügen kann, sodass ich automatisch eine PowerPoint-Präsentation generieren kann. Erstelle mir eine PowerPoint-Präsentation mit 5 Folien, die das wichtigste zum Thema enthält. Jede Folie soll 5 Stichpunkte enthalten. Es geht darum, die wichtigsten Aspekte von KI Anwendungen zu verstehen. Und sag mir, was ich genau mit dem Code machen muss.
- Ergebnis: Ein Code, den man in Excel einfügen kann, um automatisch eine PowerPoint-Präsentation zu generieren.
- Powerpoint-Designer als alternative Methode, generativ zu visualisieren (Foliendesigns und -layouts, generative Symbolbilder).

Anwendung: Erstellung einer Kurzpräsentation

- Ausgangspunkt: 1000 handschriftliche, nicht gut strukturierte Notizen.
- Ziel: 5 Folien, die einen Input separieren sollen.
- ChatGPT-Prompt:
Du bist ein KI-Code, der mir in Excel einfügen kann, sodass ich automatisch eine PowerPoint-Präsentation generieren kann. Erstelle mir eine PowerPoint-Präsentation mit 5 Folien, die das wichtigste zum Thema enthält. Jede Folie soll 5 Stichpunkte enthalten. Es geht darum, die wichtigsten Aspekte von KI Anwendungen zu verstehen. Und sag mir, was ich genau mit dem Code machen muss.
- Ergebnis: Ein Code, den man in Excel einfügen kann, um automatisch eine PowerPoint-Präsentation zu generieren.
- Powerpoint-Designer als alternative Methode, generativ zu visualisieren (Foliendesigns und -layouts, generative Symbolbilder).

KI in der Unternehmensentwicklung

Grundsätzliche Herausforderung: Integration verschiedener Systeme

- Unser Haus nutzt mehrere große Systeme (z.B. Finanzbuchhaltung, Reisebuchung, Abovertrieb, Warenwirtschaft, CRM etc.) und unzählige Tools, Programme und externe Interfaces (z.B. Banking), die nicht miteinander sprechen können (keine APIs vorhanden).
- Großunternehmen beauftragen Implementierung über Lösungen (z.B. Redaktionssysteme). Wenn die Partner beweglich sind, können APIs beauftragt werden.
- Empfehlung an KMU: Trends beobachten, Quick Wins mitnehmen, wenn es sich lohnt (z.B. routinemäßige Einbindung von Standalone-Lösungen wie ChatGPT).

Einschränkung im Management: Datenschutz

- Datenschutzrechtlich kann die Verarbeitung von Unternehmensinterna durch KI-Tools problematisch sein.
- Durch die zunehmende Integration von KI insb. bei Microsoft kann man sich mitunter nicht gegen die Verarbeitung von sensiblen Informationen wehren (z.B. automatische Verarbeitung des E-Mail-Posteingangs) - außer, man verzichtet auf aktuellste Softwareversionen.
- Tipps:
 - Zu verarbeitende Daten „maskieren“, z.B. indem die Kopfzeile einer Exceltabelle durch nichtssagende Spaltennamen („Spalte A“, „Spalte B“ usw.) unkenntlich gemacht wird.
 - Namen in E-Mail-Entwürfen durch Musternamen ersetzen.